

## Rede

### anlässlich der Verabschiedung des Haushaltes der Stadt Blumberg für das Jahr 2012

22. Dezember 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Keller,  
werte Ratskolleginnen und -kollegen,  
sehr geehrte Frau Amtsleiterin Zendler, sehr geehrte Amtsleiter Joos und Zeller,  
werte Vertreter der Örtlichen Presse,  
liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Blumberg,

der Haushalt 2012 unserer Stadt Blumberg soll heute hier verabschiedet werden. Die damit verbundenen Haushaltsberatungen standen aus der Sicht meiner Fraktion unter einem ganz besonderen, bisher noch nie erschienenen Stern. Verdeutlichen darf ich diese meine Feststellung daran, dass die bisher vorgelegten Haushaltsentwürfe in der Vergangenheit – sprich in der Zeit, in der ich diesem Ratsgremium angehöre – uns Stadträten „viel Fleisch am Knochen lies“.

Was möchte ich damit sagen? ... in der Vergangenheit wurde unserem Ratskollegium Haushaltsentwürfe mit vielen Spielräumen vorlegt ... und jedes Mal fand – so meine Erinnerung - das gleiche Streichkonzert statt.

Dies war in diesem Jahr nicht der Fall!

... wir haben seitens der Stadtverwaltung zum ersten Mal einen Haushalt zur Beratung vorgelegt bekommen, der im Vorfeld vom BM mit den Amtsleitern bis ins Detail ausgearbeitet und ausgefeilt und auf die Bedürfnisse unserer Stadt ausgerichtet worden ist. Besonders deutlich wird dies an der Reduzierung im Vermögenshaushalt gegenüber dem Haushalt 2011 um ca. 900.000,00 €.

Die Schwerpunkt-Themen in dem uns heute vorliegenden Haushaltsentwurf tragen die deutliche Handschrift von Ihnen, Herr Bürgermeister Keller. Diesen Haushaltsentwurf haben wir als Ratskollegium in den diesjährigen Haushaltsberatungen strukturiert und weitestgehend auch diszipliniert zusammen beraten ... und zwar so beraten, wie man es sich nur wünschen kann. Die Art der Haushaltsberatung zeigte eine neue Qualität, die wir als CDU-Fraktion nur begrüßen können ... verbunden mit einem herzlichen Dank an das ganze Ratskollegium, aber auch dem Wunsch, die zukünftigen Haushaltsberatungen mögen ähnlich ablaufen. Ich sage ganz bewusst ähnlich, weil es zu solchen Alleingängen und Ungerechtigkeiten und wie am letzten Beratungstag unserer Meinung nach nicht mehr kommen darf.

Die CDU-Fraktion wird, Herr Bürgermeister, auch wenn mal ein Finger in die Wunde gelegt wird und man auch nicht immer einer Meinung mit der Verwaltung ist, in Zukunft ein verlässlicher Partner im Sinne Blumbergs bleiben.

... ich werde die Zahlen, die wir alle im Zusammenhang mit der diesjährigen Haushaltsberatung von Herrn Bürgermeister und seinen Mitarbeitern zu Genüge gehört haben, an dieser Stelle nicht noch einmal wiederholen ... dieses ist meines Erachtens an dieser Stelle unnötig und ich möchte es uns allen ersparen.

Die CDU-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Blumberg freut sich, dass die von ihr angeregten Themen auch interfraktionell akzeptiert und aufgegriffen wurden – vor allem aber, dass diese Themen von unserem Ratskollegium unterstützt und umgesetzt werden.

... und diese unsere Themen sind:

- das Gebäudesanierungskonzept, das schon vor vielen Jahren begonnen wurde,
- das Schulsanierungskonzept, das sich – um unsere Scheffel-Schule ergänzt – in der Umsetzung befindet,
- *der Blumberg Pass, der zum 01.01.2012 eingeführt wird*

Neu in diesem Jahr hinzu kamen

- die Feldwegekommission und die damit verbundene Prioritätenliste,
- das Kernstadtsanierungskonzept (Schwimmbad, Sportgelände, ehem. Lauffenmühle-Areal, Feuerwehrgerätehaus, ehem. Schlenk-Areal)

#### Gebäudesanierungskonzept:

Nach Millionen Investitionen im letzten Jahr, getrieben von Fördermitteln, ist eine Verschnaufpause und Nachdenkphase aus finanzieller Sicht notwendig und sinnvoll.

Außerdem sind einige Hausaufgaben von den Ortsgremien noch zu vervollständigen, zu überdenken

oder gar zu beginnen.

#### Schulsanierungskonzept:

Wie geht es hier weiter? Wenn wir alle das nur wüssten!

Unserer Meinung nach müssen wir uns hier relativ zügig für eine inhaltliche und räumliche Ausrichtung unserer Schulen, insbesondere der weiterführenden Schulen entscheiden, und ich erinnere in diesem Zusammenhang an die erfolgreiche Einführung einer eigenständigen Werkrealschule an der Scheffel-Schule vor über 18 Jahren.

Wir hier in Blumberg dürfen es nicht verpassen, die bevorstehenden Veränderungen in der Schullandschaft aufzunehmen und verantwortungsbewusst in einem neuen Raumnutzungskonzept, wie wir das nennen, umzusetzen. ... sicherlich ist es aus finanzieller Sicht „die Herausforderung“ unserer Stadt für die nächsten Jahre! Im Hinblick auf die veränderte politische Ausgangssituation, aber auch durch die sozialen und gesellschaftlichen Veränderungen, ist dies ratsam und nicht zu umgehen.

Dieses Thema sollten wir auch eng verknüpfen mit der sich gerade in einer Neuausrichtung befindlichen Kindergarten-Thematik, insbesondere der Kleinkindbetreuung.

Hier müssen ähnliche strukturelle Überlegungen eine Rolle spielen, wie wir sie bei den für das nächste Jahr anstehenden Investitionen in Riedböhringen bereits geäußert haben.

Wir werden es uns einfach nicht leisten können, in allen Kindergärten oder Erziehungsstätten eine durchgehende Kleinkind-Betreuung von 0 - (3) Jahren einrichten zu können.

Vielmehr müssen wir mit Bedacht und mit Blick auf alle notwendigen Aspekte, die es hier zu berücksichtigen gilt, agieren und auch Themen wie die Inklusion nicht aus dem Blickfeld lassen.

Auf Grund des anstehenden demografischen Wandels in den nächsten 20 Jahren dürfen wir auch unsere immer älter werdende Bevölkerung nicht aus den Augen verlieren. Sollten die Demografen Recht behalten, so werden die über 65-jährigen bereits einen Anteil von 30 % an der Blumberger Bevölkerung im Jahre 2030 haben. Im Gegenzug werden die Geburtenrate und somit die Kindergartenkinder und Schülerzahlen noch weiter zurückgehen.

#### Kernstadtentwicklungskonzept:

Viele Jahre ist in der Kernstadt Blumberg nicht viel oder man könnte auch sagen zu wenig gemacht worden. Darum haben wir angeregt, ein Kernstadtentwicklungskonzept zu erstellen, das mehrere Einzelmaßnahmen zu einem Gesamtkonzept vereinigt. Für dieses wollen wir dann gemeinsam mit der Verwaltung unsere Ideen in einem Bedarfs- und Finanzierungsplan einbringen und diesen mit einem umsetzbaren Zeitplan versehen. Hierzu gehört z. B. das Feuerwehrgerätehaus, welches in die Jahre gekommen ist. Hier werden die notwendigen substanzerhaltenden, aber auch die anstehenden energetischen Sanierungsmaßnahmen immer dringlicher.

Handlungsbedarf besteht ebenfalls bei dem von der Stadt erstelltem, sehr großzügigem Sportgelände, welches aufgrund dieser Größe und des Alters in einen Zustand gekommen ist, der es notwendig werden lässt, aktiv zu werden.

Die dringend notwendigen Beton- und Fenstersanierungen können nun angegangen werden.

Für die weiteren Schritte werden wir unsere Gedanken und Ideen wie z. B. die Verkleinerung und Umstrukturierung des Geländes und der Versuch, Synergien wie z. B. die Integration des Wohnmobilstellplatzes zu finden, gerne in diesem Gremium vorstellen und weiterentwickeln.

#### Feldwegekommission:

Durch die Feldwegekommission und der damit verbundenen Prioritätenliste konnte eine Vorgehensweise gefunden werden, mit der ein gerechter Start zur Sanierung unserer Feldwege möglich geworden ist.

#### Schwimmbad:

Ebenso in die Jahre gekommen ist unser Schwimmbad.

Die wünschenswerte Großsanierung muss, wenn sie dann irgendwann kommt, gut überdacht und vorbereitet sein.

Es ist eine weise Entscheidung des GR, dieses Thema nicht in einem Schnellschuss abzuhandeln, sondern mit Bedacht und Cleverness nach einer finanzierbaren Variante Ausschau zu halten. Wir als CDU-Fraktion unterstützen ausdrücklich den Vorschlag unseres Bürgermeisters, bei diesem kostenintensiven Thema eine Bürgerbeteiligung zu initiieren.

#### Friedhof:

Unser Friedhof ist in einem deutlich besseren Zustand. Er ist das Aushängeschild einer Stadt und die anstehenden Ausgaben sind Investitionen, auch in eine sich verändernde Bestattungskultur.

Aushängeschild unserer Stadt ist unsere Stadthalle nicht unbedingt.

Aber mit den überfälligen Sanierungsmaßnahmen der sanitären Anlagen wird die Stadthalle wenigstens wieder

in einen vorzeigefähigeren Zustand versetzt.

Für diese kurzfristige Unterstützung unseres Antrages durch die anderen Fraktionen danke ich an dieser Stelle. Die Investitionen in die EDV, den Internetauftritt, den Einsatzleitwagen (ELW) unserer Feuerwehr und das Fahrzeug des Bauhofes sind Investitionen für das Alltagsgeschäft und Ersatzbeschaffungen, die notwendig bzw. dringend notwendig sind. Aber auch hier sollte darüber nachgedacht werden, ob man in Zukunft auch mit guten gebrauchten, Leasing oder auch über interkommunalen Gemeinschaftsanschaffungen den Kostenrahmen minimieren kann, ohne dabei an Qualität und oder Funktionalität zu verlieren.

Die von der CDU über viele Jahre angesprochene Straßenbeleuchtung findet in unserem bezuschussten LED-Beleuchtungskonzept eine intelligente Umsetzung, die uns in den Folgejahren enorme Einsparungen im Unterhalt (sprich: Einsparungen bei den Stromkosten) einbringen werden.

Wir sind darüber hinaus der Meinung, dass es hier unbedingt weitergehen muss und das Ganze wird nächstes Jahr auch durch ein weiteres Förderprogramm des Bundes etwas erleichtert. Das sollten wir nutzen um dann in Zukunft noch mehr Betriebskosten einzusparen.

Zu den Eigenbetrieben gibt es wenig auszuführen:

Gemeinschaftantenne: guter Beitrag, gute Angebot, gute Qualität = Stand der Technik

Wutachtal-bzw. Museumsbahn: viele Fragezeichen, die Antworten werden spannend!

Wasser und Abwasser: alles was man hier sagt und tut, kann oder wird womöglich gegen einen verwendet.

Wir würden uns wünschen, dass es doch noch irgendwann eine Lösung gibt, bei der alle Ihr Gesicht bewahren. Anstatt wie im Jahr 2010 ca. 80.000,00 € an Rechtsanwalts- Sachverständigen und Gerichtskosten zur Lösung von Abwasserfragen zu bezahlen, wäre dieses Geld im Haushalt für Investitionsmaßnahmen sicherlich sinnvoller zu verwenden.

... einbringen bzw. vorbringen möchte ich zum Schluss meiner Ausführungen auch herzliche Worte des Dankes an unsere beiden Abgeordneten im „Blumberger Wahlkreis“ – sprich an Herrn Landtagspräsidenten Guido Wolf und an Herrn Bundestagsabgeordneten Siegfried Kauder - für ihr vorbildliches Engagement für unsere Stadt ... verbunden mit manchem „Geldregen“ in Form von bewilligten Landes- und Bundeszuschüssen.

Herr Bürgermeister Keller, werte Ratskolleginnen und Kollegen!

„Hoffnungen gleichen den Wolken. Einige ziehen vorüber, andere geben Regen.“

... sagt zutreffend ein Sprichwort.

Ein wenig Regen gibt es ja nun durch die Erhöhung der Kopfbeträge und einiger Zuweisungen, die unsrer Stadt auch wirklich gut tun. Man könnte nun der neuen rot-grünen Landesregierung Dank sagen.

Ich aber frage: Wer weiß, wie das ganze finanziert wird?

Ganz einfach, man hat klammheimlich die Grunderwerbssteuer von 3,5 auf 5 Prozent erhöht.

Hat's jemand gemerkt? Keiner hat es gemerkt, weil niemand etwas gesagt hat. Ich hab nichts darüber gelesen.

Das nur zur vielzitierten neuen Transparenz!

... und ich sage Ihnen allen „Danke“ für Ihr Gehör ... und hoffe gleichzeitig, dass die Wolken, an die ich jetzt denke, unserer Stadt, unserem Blumberg weiterhin Regen – sprich: Geld - geben werden.

Und für unser Schwimmbad und unsere Gemüter, selbstverständlich Sonne, Sonne, Sonne

Die CDU Fraktion stimmt dem Haushalt 2012 zu

Herzlichen Dank.